



## Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages  
für den Wahlkreis Worms-Alzey-Oppenheim

Mitglied im Haushaltsausschuss  
Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro Worms  
Tel. 0 62 41 – 30 52 49  
Fax: 0 62 41 – 30 52 54  
[klaus.hagemann@wk.bundestag.de](mailto:klaus.hagemann@wk.bundestag.de)  
[www.klaus-hagemann.de](http://www.klaus-hagemann.de)

### **Erfolgreiches Praktikantenprogramm bei Röchling Automotive soll weitergehen**

MdB Hagemann: Positive Bilanz nach einem  
Jahr / Jetzt Nachahmer finden

*Worms, 7. März 2006*

**Das vor einem Jahr gestartete  
Praktikantenprogramm der Firma Röchling  
Automotive (vormals Seeber), das in  
Zusammenarbeit mit der Berufsbildenden Schule,  
der Industrie- und Handelskammer (IHK), dem Job-  
Center für Arbeitsmarktintegration, der  
Arbeitsagentur und dem Arbeitsförderbetrieb (AFB)  
stattfindet, soll wegen seines Erfolges weiter  
fortgeführt werden. Dies ist das Resümee eines  
Gesprächs zwischen den Beteiligten, zu dem der  
Bundestagsabgeordnete Klaus Hagemann eingeladen  
hatte. „Auch im Berliner  
Bundesbildungsministerium und beim DIHK ist das  
Wormser Modell inzwischen bestens bekannt und  
wird als nachahmenswert empfohlen“, informierte  
der Wormser SPD-Parlamentarier.**

„Wir wissen, dass dies unsere letzte Chance ist“,  
sagte ein jugendlicher Teilnehmer des Projektes  
im Gespräch mit Hagemann. Das Programm, das sich  
speziell an Jugendliche unter 25 Jahren mit  
Problemen auf dem Ausbildungsmarkt richtet, war  
vor einem Jahr mit einem Betriebspraktikum für 44  
junge Menschen gestartet. Die Teilnehmer waren  
arbeitslose Jugendliche, die vom Job-Center und  
der Arbeitsagentur vermittelt wurden sowie  
ausgewählte Berufsschüler aus dem  
Berufsvorbereitungsjahr. Das halbjährige  
Praktikum wurde dabei über die so genannten  
Einstiegsqualifizierungen (EQJ) des Bundes  
gefördert. Im Anschluss erhielten dann 27  
Jugendliche einen zweijährigen Ausbildungsvertrag  
zum Anlagen- und Maschinenführer. Nach Abschluss  
im kommenden Jahr strebt Röchling an, die meisten  
Azubis in ein Arbeitsverhältnis zu übernehmen  
oder sie bei besonderer Eignung ein weiteres Jahr  
zum Verfahrensmechaniker weiter zu bilden.  
„Soweit die betriebliche Situation es erlaubt,  
wollen wir 2007 erneut ein solches Programm  
starten“, sagte der Röchling-Geschäftsführer am  
Wormser Standort, Ulrich Mauß.

## **Neues Bundesprogramm für mehr Ausbildungsplätze**

Der Geschäftsführer des Wormser Job-Centers, Karl-Heinz Winkler, hob hervor, dass Röchling mit seinem Ausbildungsprojekt ein niederschwelliges Angebot schaffe, durch das benachteiligte Jugendliche „etwas in der Hand haben“ und ihre Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt erhöhten. Mauß forderte eine noch stärker praxisorientierte Ausbildung und vor allem einen spezialisierten Ausbildungsgang „Teile-Zurichter für Kunststoff-Produkte“, da der Kunststoff-Bereich vernachlässigt würde. Die Jugendlichen hätten allesamt sehr ausgeprägte praktische Fähigkeiten. „Wir haben kaum Ausschussquote“, freute sich Mauß. Überdies wünsche sich Mauß in Zukunft eine unterstützende sozialpädagogische Begleitung.

Das Röchling-Modell sei ein Beispiel für einen erfolgreichen Weg aus der Jugendarbeitslosigkeit, das auch bei anderen Unternehmen Schule machen sollte, bilanzierte Hagemann. „Das neue Programm „JOBSTARTER - Für die Zukunft ausbilden“ ist in diesem Zusammenhang eine unterstützende neue Initiative des Bundes, um zusätzliche Ausbildungsplätze zu schaffen“, informierte der SPD-Politiker. Der Bundestag werde dafür für die Jahre 2005 bis 2010 ein Fördervolumen von 100 Millionen Euro zur Verfügung stellen, die mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds kofinanziert werden, teilte Hagemann mit, der Berichterstatter für den Etat des Bundesbildungsministeriums ist. Bundesweit sollen damit Innovationen und Strukturentwicklung in der beruflichen Bildung gefördert werden.

Marco Sussmann